

nationale und soziale Gedanken sowie glänzende dram. Psychol. zu einem Meisterwerk stempeln, für ein Preisausschreiben (1815), das Preisgericht schenkte jedoch dem Werk keine besondere Beachtung. K., der sich auch theoret. mit dem Drama befaßte, überarbeitete sein Werk und gab es heraus, kehrte dann aber entmutigt nach seinem Geburtsort zurück und war dort als Advokat bis zu seinem plötzlich erfolgten Tode tätig. Sein Drama „Bánk bán“ wurde erst 1833 in Kaschau, 1839 in Pest aufgeführt.

W.: *Bánk bán, szomorujáték 5 felvonásban*. (Banus Bánk, Trauerspiel in 5 Akten), 1. Bearb. 1815, im Druck erschienen 1820, seitdem über 50 Ausgaben; *Összes művei* (Sämtliche Werke), 3 Bde., 1880/81, 2 Bde., 1959.

L.: *P. Gyulai, K.J. és Bánk bánja* (J.K. und sein Banus B.), 1907; *J. Arany, Bánk bán tanulmányok* (Stud. über den Banus B.), 1879; *J. Ferenczy, K.J.*, 1884; *K.J.-Emlékkönyv* (Gedenkbuch J. K.), 1930; *A. Németh, Bánk bán száz éve a színpadon* (Banus B. seit 100 Jahren auf der Bühne), 1935; *J. Horváth, K.J.*, 1936; *J. Waldapfel, K.J.*, 1942; *M. Molnár, K.J.*, 1952; *F. Kübl, Advokaten in Politik, Wiss. und Literatur*, 1934; *Pallas* 10; *Révai* 11; *Szinnyei* 5; *Új M. Lex.* 4; *Das geistige Ungarn*; *Wurzbach*.

**Katscher Berta**, Schriftstellerin. \* Trentschin, (Trenčín, Slowakei), 12. 6. 1860; † Budapest, 16. 9. 1903. Gattin des Folgenden. Verbrachte ihre Jugend in Ungarn und in der Türkei. Nach ihrer Heirat mit ihrem Vetter, dem Schriftsteller Leopold Katscher (1881), lebte sie in London, Berlin, Wien und Baden bei Wien, nach 1897 ständig in Budapest. Zunächst eine beliebte Jugendschriftstellerin, schrieb sie dann für Wr. Blätter in starker Anlehnung an engl. Vorbilder, teilweise journalist. Massenprodukte. Ihre Romane und Erzählungen zeigen das Leben Österr. in dieser Zeit. Außerdem übersetzte sie – wie ihr Gatte – zahlreiche Werke aus dem Engl.

W.: *Kunst, Mensch zu sein* (Reflexionen), 1888; *Aus jungen Ehen* (Humoreske), 1889; *Weihnachtsgeschichten*, 1890; *Aus Bädern und Sommerfrischen*, 1890; *Vambergs Leben und Abenteuer*, 1892; *Die beiden Toten* (Lustspiel), 1892; *Soldatenkinder* (Roman), 1897; *Die Studentin* (Roman), 1900; *Fremdartige Geschichten* (Roman), 1902; *Die Stychows* (Roman), 1903; etc. *Das große Los* (Roman), postum, 1912; Übers. aus dem Engl.

L.: *Giebisch-Pichler-Vancsa; Kürschner* 1936; *Nagl-Zeidler-Castle* 4, S. 1442; *Eisenberg* 1893, Bd. 1; *Lex. der Frau*.

**Katscher Leopold**, Schriftsteller und Journalist. \* Tschakowa b. Temesvár (Ciocova/Timisöara, Rumänien), 30. 8. 1853; † Luzern, 25. 2. 1939. Gatte der Vorigen; stud. an den Univ. Wien, Budapest und London Med., Jus., Literatur-

geschichte und Volkswirtschaft. Seine Aufenthalte in Paris, Berlin, Budapest, Wien und zuletzt in der Schweiz waren unterbrochen durch viele und weite Reisen. K. wertete die so gewonnenen Erfahrungen auch vielfach literar. aus. Er befaßte sich als Schriftsteller besonders mit biograph. und sozialreformer. Themen, sowie mit der Verwirklichung der Friedensidee. K. war Hrsg. mehrerer Z., Gründer der „Ungarischen Friedensgesellschaft“ und anderer friedensfreundlicher Vereinigungen, Vorsitzender des „Europäischen Komitees für Sozialreform“ und mittätig am Werden des „Deutschen Schriftstellerverbandes“. Er übersetzte und bearbeitete außerdem ausländ., vor allem engl. und französ. Literatur.

W.: *Marienbad*, 1872; *Zierden der engl. Literatur*, 1880; *Bilder aus dem engl. Leben*, 1881; *Bilder aus dem chines. Leben*, 1881; *Charakterbilder aus dem 19. Jh.*, 1884; *Aus England*, 1885–87; *Nebelland und Themsestrand*, 1886; *Aus China*, 2 Bde., 1887–91; *Prakt. Gedanken eines Schwärmers*, 1890; *Frieden! Frieden! Frieden!* 1890; *H. Rollets Leben und Wirken*, 1894; *Schuldlos verurteilt*, 1894; *China*, gem. mit anderen hrsg., 1901; *Berta v. Suttner*, ein literar. Porträt, 1903; *Japan*. Interessantes aus dem Mikadoreich, 1904; *Mit-, nicht gegeneinander!* (Zeitgemäße Hinweise für Arbeitgeber und Arbeitnehmer), 1905; *Wie es in der Welt zugeht* (Soziales Zeittagebuch), 1905; *Russ. Revolutionstagebuch*, 1906; *Das Postwesen einst und jetzt*, 1906; *Interessante soziale Gemeinwesen*, 1906; *Moderne Wunder der Technik*, 1909; *Freimaurerei*, 1924; etc. Übers., Bearb. ausländ. Literatur, u. a.: *H. Taine, Histoire de la littérature anglaise*, 1863/64; *Geschichte der engl. Literatur*, 1878; Hrsg.: *Andersen, Ausgewählte Werke*, 1880.

L.: *Brümmer; Kosch; Kürschner; Nagl-Zeidler-Castle*, s. Reg.; *H. Rollett, Neue Beiträge zur Chronik der Stadt Baden* 9, 1896, S. 93; *Wininger; Wer ist's?* 1908.

**Katscher Max**, Architekt. \* Austerlitz (Slavkov, Mähren), 30. 5. 1858; † Wien, 27. 1. 1917. Schüler der Techn. Hochschule in Wien unter H. v. Ferstel (s. d.), dann als Architekt in Wien tätig.

W.: Erweiterung des Kaufhauses Herzmansky, Wien, VI., im Anschluß an das alte Haus Stiflgasse 3, 1896 (abgetragen 1961/62); *Rekonvalenzentheim für arme Kinder* (Herzmansky-Stiftung), Weidlingau; *Kurhaus Baden b. Wien*, gem. mit E. Faßbender; *Stephanie-Asyl, Biedermannsdorf*; *Dt. Vereinshaus, Prossnitz*; *Villen in Budweis u. a.*, *Grabmäler*; etc.

L.: *P. Kortz, Wien am Anfang des 20. Jh.*, Bd. 2, 1906, S. 366 und Abb. 552, 553; *Eisenberg* 1893, Bd. 1; *Kosel*.

**Katschthaler P. Eduard** (Ernst) O.S.B., Historiker. \* Innsbruck, 7. 11. 1857; † Stift Seitenstetten (N.Ö.), 10. 1. 1947. Stud. 1875–79 an der Univ. Innsbruck Theol., 1882–84 an der Univ. Wien Phil., 1895 Dr. phil. Er trat 1881 in das Benediktiner-